

Reglement Herzo Racing Porsche Cup



1. Fahrer

a. Zugelassene Fahrer

Mitglieder des Vereins und eingeladene Gäste

b. Startgebühr

Für Mitglieder mit Mitgliedsbeitrag abgegolten

Gäste zahlen eine Startgebühr von 10,- EUR (5,- EUR für < 18 Jahre) pro Rennabend und Person

2. Fahrzeuge

a. Zugelassene Fahrzeuge

Der Verein stellt die Fahrzeuge der Marke Porsche

Diese sind z.B.:

- Carrera D132 oder Carrera D132
auf Analog umgestellt



- Carrera D124

3. Strecken

a. Nutzung aller Strecken

Es wird auf allen vorhandenen Strecken gefahren

b. Strecke/Fahrzeuge

Die Rennleitung legt die Strecke und Fahrzeuge vor jedem Rennen fest



4. Analogbetrieb

a. Handregler

Der verwendete Handregler ist freigestellt (jedoch ohne Fremdstromversorgung)

Die Rennleitung stellt Handregler bei Bedarf

b. Bahn-Spannung

Die Bahn-Spannung wird von der Rennleitung gemäß den benötigten Strecken-Anforderungen eingestellt

c. Boxenstopp

Es gibt keinen Pflicht-Boxenstopp

d. Fehlstart

Ein Fehlstart wird durch eine direkte Zeitstrafe (Abschaltung der Bahnspannung) bestraft

5. Digitalbetrieb

a. Handregler

Der verwendete Handregler ist freigestellt (jedoch ohne Fremdstromversorgung)

Die Rennleitung stellt Handregler bei Bedarf

b. Gas- und Bremseinstellungen

Globale Gas- und Bremseinstellungen werden von der Rennleitung vorgegeben

c. Bahn-Spannung

Die Bahn-Spannung wird von der Rennleitung gemäß den benötigten Strecken-Anforderungen eingestellt

d. Boxenstopp

Pro Lauf muss es mindestens einen Pflicht-Boxenstopp¹ geben

Die Anzahl möglicher Boxenstopps ergibt sich durch den virtuellen Reifenverschleiß

Wird die Boxengasse bei verbrauchten Reifen nicht angefahren, werden die Runden nicht mehr gezählt

e. Fehlstart

Im Rennen ist je Fahrer ein Fehlstart erlaubt, das Rennen wird lediglich neu gestartet

Beim 1. Fehlstart eines Fahrers wird dieser ermahnt, beim 2. auf die hinterste Startposition gestellt und beim 3. erhält dieser eine Boxengassen-Strafe

f. Digitale Features

Wettersimulationen, Motorschadensimulation oder ähnliches sind nicht erlaubt

6. Rennablauf

a. Grundsätzliches

Die Mindestfahreranzahl ist **4**

Es wird ohne Chaos gefahren

Ein Rennen besteht aus mehreren Durchgängen, in denen jeweils unterschiedliche Fahrer fahren

¹ Der Boxenstopp sollte eine relativ kurze Totzeit aber eine recht lange Reifenwechsel-Zeit enthalten (in Summe in etwa die Zeit einer Runde)



Die Reifen dürfen vor und im Rennen gereinigt werden. **Im Rennen ist es hierzu aus der Wechselzone oder in der Nähe der nächsten Einsetzspur nach Start-Ziel von der Strecke zu nehmen (ohne Behinderung der anderen Fahrer)**

Das Wiedereinsetzen nach der Reifenreinigung **im Rennen** erfolgt bei digitalen Rennen **in der Wechselzone oder der nächsten Einsetzspur nach Start-Ziel** und darf andere Fahrer nicht behindern. **Bei Analog muss es im Rennen an derselben Stelle eingesetzt werden, wo es entnommen wurde** (Strafe im Rennen: Boxengassenstrafe)

b. Rennparameter

Die Dauer für Training und Rennen wird von der Rennleitung festgelegt

Das Rennergebnis ergibt sich durch die Anzahl der gefahrenen Runden, dann nach der Gesamtrennzeit

Es wird möglichst mit 4 (oder 6) Fahrern je Lauf gefahren, jedoch mindestens mit 3 Fahrern

c. Qualifying

Ein Qualifying findet nicht statt. Die Reglerposition bestimmt auch den Platz in der Startaufstellung

Die Zuordnung Fahrer-Fahrzeug erfolgt je Lauf per Zufall über die Software

d. Rennen

Jeder Fahrer fährt in jedem Lauf ein anderes Fahrzeug (also jeweils alle 4 bzw. 6)

e. Einsetzen

Die Fahrer des jeweils vorherigen Laufes sind die (Pflicht-)Einsetzer für den nächsten Lauf. Im ersten Lauf setzen die Fahrer des letzten Laufes ein

Jeder Einsetzer ist verpflichtet, abfliegende Fahrzeuge so schnell wie möglich in der Reihenfolge des Abflugs wieder auf die Bahn zurück zu stellen

Bei digitalen Rennen wird grundsätzlich in der dem Einsetzer nächsten äußeren Spur bzw. in vorhandene Einsetzspuren eingesetzt

f. Defektes Fahrzeug

Bei einem defekten Fahrzeug obliegt die Vorgehensweise der Rennleitung

g. Punktevergabe

Die Punkte für das Rennen erfolgt gemäß Herzo Racing Standard (40/36/33/31/29/27/25/23/22/21/usw.)

7. Jahreswertung

a. Listung in Jahreswertung

Für eine Listung in der Jahreswertung müssen die Fahrer bei **4/6** der Rennen antreten (Mindestanzahl der Rennen = MAR)

Die geplante Anzahl von Rennen ist **6** pro Saison, also ist die sich ergebende (geplante) MAR = **4**

b. Ergebniswertung

Die besten Rennergebnisse werden gewertet, wobei die Anzahl der zu wertenden besten Rennen gleich der MAR ist (übers Jahr gleitend, z.B. ist die MAR in der Mitte der Saison erst **3**)

Am Ende des Jahres wird bei Punktegleichheit gewertet, wer den besten/zweitbesten/drittbesten/viert-besten „Streicher“ hat (mehr Punkte ist besser). Bei Punkte- und „Streicher“-Gleichheit werden die besseren Positionen in den Rennen gewertet



8. Unsportliches Verhalten

a. Grundsätze des fairen Fahrens

In Engstellen/**Zwangssweichen** gehört die Engstelle/**Zwangssweichen** dem vorderen Fahrzeug

In Kurven darf das innere Fahrzeug das äußere Fahrzeug nicht aus der Spur schieben

Beim Spurwechsel, Ausfahren aus der Boxengasse, Wiedereinsetzen oder Wiedereinfahren aus einer Einsetzspur ist auf den nachfolgenden Verkehr zu achten und dieser nicht zu behindern

b. Rückgabe einer unrechtmäßig erreichten Position

Beim Drängeln, rücksichtslosem Fahren als auch bei sonstigem absichtlichem aus der Bahn befördern wird eine Stop-and-Go-Strafe **oder Zeitstrafe** verhängt

Ggf. entscheidet die Rennleitung erst nach Durchsicht eines Videobeweises (falls das Rennen aufgezeichnet wird). Dann erfolgt nachträglich eine Verwarnung und Zeitstrafe

Der Videobeweis wird nur gesichtet:

- wenn die Beteiligten an einem Vorfall einen Videobeweis fordern oder
- eine dritte Partei ein Vergehen berichtet und
- der Vorfall bis maximal 1 min nach dem Rennen der Rennleitung – unter Angabe des Zeitpunktes – zur Kenntnis gebracht wird

Hätte eine im Rennen abgeleistete Zeitstrafe eine Auswirkung auf die gefahrenen Runden, wird dies beim Rennergebnis berücksichtigt (ggf. durch den Abzug einer Runde)

c. Strafe

Unsportliches Verhalten wird durch Strafen geahndet

Das Strafmaß legt die Rennleitung fest

d. Eskalationsstufen

Erstens: Verwarnung

Zweitens: **Zeitstrafe (5s) oder** Boxengassen-Strafe² bzw. Bahnabschaltung

Drittens: Abzug einer Runde bzw. einem entsprechenden Zeitaufschlag

Viertens: Disqualifikation

e. Geltungsdauer

Verwarnungen gelten für den gesamten Renntag

f. Beispiele von unsportlichem Verhalten

Drängeln und absichtliches aus der Bahn befördern

Rücksichtsloses Fahren, das den Gegner aus der Spur wirft³

Missachten der Reparaturregeln

Verstellen der Sicht

Unangemessene Sprachwahl

Angehen der Einsetzer

Als Einsetzer absichtlich langsam einzusetzen

Die Entscheidung der Rennleitung zu missachten

² z.B. 3 s Stop-and-Go, zusammen mit einer Totzeit also in etwa 5 bis 6 s

³ Beispiel: So in der inneren Kurve fahren, dass der Gegner in der äußeren Kurve aus der Spur fliegt